

Das österreichische Magazin für Ausflug, Wandern und Urlaub

Jänner–Februar 2021

Handschuhe
für Ski und Sport



Weitwandern

Auf dem
Luchstrail

Weimar

Zu Besuch in
Goethes Gärten

Tschechien

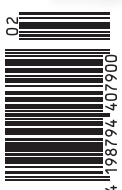
Adolf Loos'
unbekannte Werke

Winterwandern
Einfach raus!

Mit Wanderrouen

- Donaurunde Eckartsau
- Auf der ruhigen Seite des Katschbergs
- Hinterstoder: Winteridylle zur Polsterlucke
- Ausblick auf die Bischofsmütze

€7,90



4 198794 407900

Oberösterreich, Steiermark, Niederösterreich

Auf den Spuren des Luchses

Der Weitwanderweg „Luchs Trail“ führt auf 11 Etappen durch eines der letzten Wildnisgebiete Mitteleuropas. Dabei kommt man auch im bisher einzigen UNESCO-Naturebe von Österreich vorbei.



Der Buchenwald des Nationalparks Kalkalpen ist ein besonderes Naturjuwel und Österreichs einziges UNESCO-Weltnaturerbe

Rechts: Innehalten und den Anblick von Wiesen, Wäldern und Bergen genießen – so viel Zeit muss auch auf dem Weitwanderweg sein

Ganz rechts: Planen Sie Ihre Pausen schon im Voraus. Der Weg ist anstrengend und eine Stärkung auf einer Hütte tut zwischendurch gut



Wildnis ist in Mitteleuropa rar geworden. Doch genau diese Wildnis braucht der Luchs als scheue Wildkatze. Der Luchs Trail führt durch drei große Schutzgebiete Österreichs: den Nationalpark Kalkalpen, den Nationalpark Gesäuse und das Wildnisgebiet Dürrenstein. Auf diesem ganz besonderen Weitwanderweg durchquert man mit Oberösterreich, der Steiermark und Niederösterreich nicht nur drei Bundesländer, sondern auch das größte zusammenhängende Waldgebiet Österreichs. Die beeindruckenden Buchenwälder der Schutzgebiete sind bislang das einzige UNESCO-Weltnaturerbe des Landes. Genau hier hat der Luchs, der europaweit als nahezu ausgerottet galt, eine neue Heimat gefunden.

Der Ruf des Luchses

Einst war der Luchs in fast ganz Europa verbreitet. Doch schon im Mittelalter wurde er systematisch dezimiert. Sein Pelz galt damals wegen der besonderen Zeichnung als sehr wertvoll und war nach Zobel und Hermelin einer der begehrtesten Pelze überhaupt. Anfang des 20. Jh. galt die Waldkatze als so gut wie ausgerottet. Erst in den 1960er Jahren gab es Bestrebungen, das Tier wieder anzusiedeln. In vielen europäischen Ländern wurde der Luchs unter Schutz gestellt. Derzeit schätzt man den Gesamtbestand der Wildkatze auf 7.000 Exemplare in Europa. In Österreich leben 15 bis 20 Luchse – davon sind etwa 8 in den Schutzgebieten Kalkalpen, Gesäuse und Dürrenstein beheimatet.

Wer Glück hat, hört irgendwann auf dem Weg den Schrei des Luchses. Dieser erinnert in etwa an Babygeschrei. Diese Rufe tönen speziell in der Ranzzeit – der Paarungszeit – durch den Wald. Da der Luchs ein besonders scheues Tier ist, ist es schwer, ihm von Angesicht zu Angesicht zu begegnen. Doch seine Anwesenheit ist überall auf dem Luchs Trail spürbar und sichtbar, man muss nur die Augen offen halten. Die Losung (Kot) der Tiere ähnelt jener von Hunden, nur dass sie größer und von vielen Haaren durchsetzt ist. Auch die Trittsiegel, die Pfotenabdrücke, sind sehr typisch. Halten Sie nach katzenähnlichen, runden Abdrücken Ausschau, deren Ballen von den Zehen abgesetzt ist. Krallen werden Sie dabei vergeblich suchen, der Luchs hat



Oben: Die Enns mit der Hochtorgrope im Hintergrund bilden ein wunderschönes Panorama

Links: Ein Steig führt über die Triftanlage samt funktionstüchtiger Mühle über dem Mendlingbach

Ganz links: Gegen Ende des Luchs Trails kommt man durch eine malerische Landschaft mit saftig grünen Wiesen und glitzernden Seen

diese nämlich immer eingezogen. Außer, wenn er auf Beutejagd ist. Und zu seiner Beute zählen Menschen zum Glück nicht.

Im Nationalpark-Dreiländereck

Wer sich auf den Luchs Trail begibt, sollte schon ein wenig Ausdauer und Kraft mitbringen. Die Wanderwege sind fast durchwegs mit der Kategorie roter Bergwanderweg markiert. Manche Aufstiege sind steil und lange, und die Strecke sollte insgesamt nicht unterschätzt werden – es handelt sich hier nicht um einen Höhenwanderweg. Die Hauptrolle spielen nicht die Berggipfel – ob-

wohl auch dieser Aspekt nicht zu kurz kommt. Es sind die naturnahen Wälder, auf die der Trail seinen Fokus legt.

Ausgehend von Reichraming in Oberösterreich folgt der Luchs Trail bestehenden Wanderwegen und führt über das Gesäuse bis ins niederösterreichische Lunz am See. Die 220 km Weitwanderweg sind in 11 Tagesetappen gegliedert, wobei knapp 12.000 Höhenmeter überwunden werden müssen.

Gleich zu Beginn der Wanderung im Nationalpark Kalkalpen ist das Thema Wald allgegenwärtig. Mehr als 87 % der Nationalparkfläche bestehen aus Wald, allen voran aus al-

ten Buchenwäldern. Sie wurden von der UNESCO zum bislang einzigen Naturerbe Österreichs ausgezeichnet. Buchenwälder werden europaweit immer seltener und zeugen von einem besonders naturnahen Ökosystem. Die älteste Rotbuche in den Kalkalpen ist sogar 550 Jahre alt. In manchen Teilen der Region kann man noch sogenannte Urwaldrestflächen bestaunen. Hier hat der Mensch seit tausenden Jahren nicht mehr in die Natur eingegriffen. Und dort, wo die Natur sich selbst überlassen ist, entstehen wertvolle Lebensräume für unzählige Pflanzen und Tiere. Wie etwa die unglaublichen 1.560 Schmetter-



Der Blick vom Tamischbachturm Richtung Osten ist atemberaubend

lingsarten, die auf den Almweidegebieten leben. Auch durch diese schönen Wiesen und Weiden führt der Luchs Trail.

Weiter geht es über die Haller Mauer, die die Grenze zum Nationalpark Gesäuse bildet und die Wanderer in die Ennstaler Alpen führt. Die Waldlandschaft geht hier in eine alpine Gebirgskulisse über. Die Enns ist mit ihrem säuselndem Geplätscher Namensgeber für den Nationalpark. Auf dem Luchs Trail trifft man sie an einer besonders beeindruckenden Stelle: Vor Gstatterboden rauscht sie unter der Brücke durch, dahinter die imposante Hochtorgruppe, daneben dichter Wald – ein Bilderbuchszenario.

Das Wildnisgebiet Dürrenstein ist das erste und einzige Wildnisgebiet Österreichs. Hier sind nur speziell markierte Wege freigegeben. Der Rest ist vorrangig seinen natürlichen Prozessen überlassen, was es für den Luchs besonders spannend macht. Je wilder und ursprünglicher, desto wohler fühlt sich das Tier.

Und auch wenn Sie den Luchs auf dem Trail vielleicht nicht in natura sehen, so wandern Sie in dem Bewusstsein, sich in seinem Lebensraum zu bewegen. Man spürt die Anwesenheit der Wildkatze in den Wäldern und der Wildnis mit jedem Schritt. Michaela Tebaldi

Luchs Trail – Weitwandern auf 11 Etappen

Etappe 1:

Von Reichraming zur Anlaufalm

Gehzeit: 8 Stunden

Weglänge: 23 km

Eintrittskarte in die Wildnis: Durch wilde Wälder und über schöne Steige in den Nationalpark Kalkalpen und zur romantischen Anlaufalm.

Etappe 2:

Von der Anlaufalm zur Laussabaueralm

Gehzeit: 7 Stunden

Weglänge: 21 km

Mitten im Luchsrevier: Durch das einsame Hintergebirge zur urigen Laussabaueralm.

Etappe 3:

Von der Laussabaueralm nach Admont

Gehzeit: 6 Stunden 40 Minuten

Weglänge: 18,9 km

Zurück in die Zivilisation: Über die Haller Mauern nach Admont mit dem berühmten Stift Admont.

Etappe 4:

Von Admont zur Klinkehütte

Gehzeit: 4 Stunden

Weglänge: 8,8 km

Zurück zur Natur: Über die einsame Scheiblegger Hochalm auf die sonnige Südseite des Nationalparks Gesäuse.

Etappe 5:

Von der Klinkehütte nach Johnsbach

Gehzeit: 5 Stunden 20 Minuten

Weglänge: 14,4 km

Mit Weitblick: Über den Aussichtsbalkon mit Blick auf die schroffen Gesäuseberge ins Bergsteigerdorf Johnsbach.

Etappe 6:

Von Johnsbach zum Gstatterboden

Gehzeit: 5 Stunden 30 Minuten

Weglänge: 15,8 km

Auf schwierigerer aber spektakulärer Variante ins Yosemite von Österreich. Nur für erfahrene, absolut trittsichere und schwindelfreie Wanderer.

Etappe 7:

Vom Gstatterboden zum Mooslandl

Gehzeit: 6 Stunden 30 Minuten

Weglänge: 18 km

Steil hinauf: Die Überschreitung der nördlichen Gesäuseberge über die Ennstaler Hütte.

Etappe 8:

Vom Mooslandl nach Palfau

Gehzeit: 7 Stunden 50 Minuten

Weglänge: 24 km

Oberösterreich, Steiermark, Niederösterreich



Abwechslungsreich: Talnah entlang der wilden Salza und durch die Nothklamm.

Etappe 9:

Von Palfau nach Lassing

Gehzeit: 7 Stunden 10 Minuten

Weglänge: 21,9 km

Harter Arbeit Lohn: Grande Finale im Mendlingtal als Abschluss einer langen aber schönen Etappe.

Etappe 10:

Von Lassing nach Hochreit

Gehzeit: 8 Stunden 10 Minuten

Weglänge: 22,5 km

Schritt für Schritt in die Wildnis: Einsame Höhenwanderung vorbei am Skigebiet Hochkar ins Wildnisgebiet Dürrenstein.

Etappe 11:

Von Hochreit nach Seehof

Gehzeit: 9 Stunden 50 Minuten

Weglänge: 28,2 km

Schlussakkord: Überschreitung des Dürrensteins und durch das betörende Seetal zum finalen Füße eintauchen am Lunzer See.

Info:

www.luchstrail.at

Wir weisen darauf hin, dass wir keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Informationen sowie für gegebenenfalls daraus resultierenden Schaden übernehmen.



Die Abdrücke Luchsfährte ähnelt jenen der Katze, nur dass der Luchs die Krallen eingezogen hat

